

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 2 (1910)
Heft: 19

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.
Redaktion: Dr. phil. E. H. Baer, Architekt, B. S. A., Zürich 7.
Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Auseres Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspaltige
Nonpareillezeile oder deren
Raum 40 Cts. Größere
Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.



Ueberbauung der Besitzung des Herrn A. Sphygiger in Nidau. — Zwei Fassaden des nordwestlichsten Hauses. — Maßstab 1 : 200 (vergl. S. 265)

Einfache Einfamilienhäuser in Nidau.

Westlich von Nidau, vom Bielersee durch ein Erlennäldchen getrennt, liegt die Besitzung des Herrn A. Sphygiger, die parzelliert und unter Ausschluß von Reihenhäusern mit größtenteils alleinstehenden Einfamilienhäusern überbaut werden soll. Mit der Aufstellung eines Bauungsplans, als Begleitung für die Käufer der einzelnen Landparzellen, wurden die Architekten Moser & Schürch in Biel betraut, die sich ihrer Aufgabe in der ansprechenden, hier dargestellten Art entledigten.

Das ganze Gelände, das durch eine bereits vorhandene Straße in zwei ungleich große Teile getrennt wird, ist in Baupläge von je 500 bis 800 m² Grundfläche aufgeteilt worden; darauf sind im ganzen 15 Wohnhäuser projiziert, in schlichten bürgerlichen Formen, weiß verputzt mit grünen Jalousieläden und roten Wiberschwanzdächern. (Vergl. S. 258—260.) Die

Häuser stehen größtenteils völlig frei in dem zugehörigen Gartenland, das durch einfach ruhige Anlagen, durch Terrassen und Veranden mit der Wohnung in unmittelbare Verbindung gebracht ist. Die wenigen Doppelhäuser mit gemeinsamer Brandmauer werden jeweils derart zusammengebaut, daß sich ihre Bewohner in keiner Weise gegenseitig stören. Auch sonst waren die Architekten bestrebt, die Bauten alle derart auf die Grundstücke zu stellen, daß die Gärten verhältnismäßig groß bleiben und an die Nachbargärten anstoßen, um so möglichst weite Gartengebiete zu erhalten. Die Wohnräume sind immer der Sonne zugekehrt, die Treppen, Küchen und Nebenräume an die Schattenseite verlegt; der innere Ausbau entspricht gut bürgerlichen Verhältnissen. Bei einem Bodenpreis von 4 bis 5 Fr. für den m² stellt sich ein Haus durchschnittlich auf 25 bis 30 000 Fr.

Der wohldurchdachte Ueberbauungsplan, von dem bereits ein Haus fertig erstellt werden konnte, soll noch im Laufe dieses Jahres verwirklicht werden.

